

7.6.2023

Pflege für die Zukunft

Vier Pflegefachassistentinnen feiern Abschluss in neuem Ausbildungsgang

Froh und stolz feierten jetzt die ersten Pflegefachassistentinnen, die sich in einem neuen Verfahren qualifiziert hatten, im Alten- und Pflegeheim Marienhaus mit Einrichtungsleiter Sandor Sobothe ihren Abschluss.

„Das neue Qualifizierungsverfahren ist ein Gewinn für die Pflege und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Langjährig bewährte Pflegekräfte mit Berufserfahrung haben dadurch die Möglichkeit, sich zügig zu qualifizieren. Damit verbunden sind qualifiziertere Tätigkeiten, finanzielle Vorteile für die Pflegefachassistent*innen und nicht zuletzt eine Wertschätzung der bisher getätigten Arbeit“, so Einrichtungsleiter Sandor Sobothe.

Mit dem neuen Personalbemessungsverfahren, das ab 1.7.2023 für Einrichtungen in der Pflege in Kraft tritt, wird künftig ein flexiblerer Einsatz qualifizierter Pflegekräfte möglich sein. Das in NRW beschleunigte Qualifizierungsverfahren ermöglicht außerdem, zügig Pflegefachassistenten auszubilden und in den Altenhilfeeinrichtungen einzusetzen.

Die Bonner Caritas hat im Alten- und Pflegeheim Marienhaus die ersten vier Pflegefachassistentinnen im neuen Verfahren qualifiziert. Ungelernte Pflegekräfte, die schon einige Jahre an Berufserfahrung vorweisen können, haben die Möglichkeit, sich für den 2-monatigen Qualifizierungslehrgang zur Pflegefachassistenz zu bewerben. Die Bezirksregierung prüft dann, ob die Zugangsvoraussetzungen vorliegen. Sind die Voraussetzungen gegeben, können die Bewerber*innen an dem zweimonatigen Lehrgang teilnehmen und anschließend eine Prüfung vor externen Prüfern ablegen.

Mehr Kompetenzen, mehr Anerkennung, mehr Verdienst

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil. Dieses beschleunigte Verfahren ist eine Alternative zur üblichen einjährigen Ausbildung zur Pflegefachassistent*in. Sie gilt nur für Pflegekräfte, die zwar noch keine Ausbildung, aber mehrjährige Berufserfahrung als Pflegehilfskraft haben. Nach wie vor besteht auch die Möglichkeit, sich in der einjährigen Ausbildung zur Pflegefachassistent*in zu qualifizieren.

„Vieles, was wir in der Theorie noch einmal gelernt haben, haben wir in der Vergangenheit tatsächlich bereits angewandt. Wir sind stolz, die Qualifizierung jetzt durchlaufen zu haben“, sagt Irina Tissen. „Das gibt uns Anerkennung und wir sind stolz auf unsere Leistung.“

Als Pflegefachassistentenz erhalten Pflegekräfte mehr Kompetenzen in der Behandlungspflege. So dürfen sie dann z.B. Insulin spritzen, einfache Wunden versorgen oder Medikamente verabreichen.

„Das beschleunigte Qualifizierungsverfahren ermöglicht uns als Arbeitgeber, bereits in einer Altenhilfeeinrichtung tätige Mitarbeitende zu fördern, zu qualifizieren und ihnen Aufstiegsmöglichkeiten zu geben. Wir möchten unsere Mitarbeitenden gerne im Unternehmen halten und als Arbeitgeber attraktive Chancen ermöglichen.“

Presse Info



Bildunterzeile

Mit einem Blumenstrauß, (alkoholfreiem) Sekt und Urkunde feierten die Absolventinnen ihre bestandene Prüfung. (v.li)

MAV-Mitglied Elmar Schaer, Irina Tissen (Absolventin)
Alyana Maier (in Urlaub)
Andrea Neuser-Zielinski
Anna Schielke